

# Gemeinsam mehr erreichen: Ihre Fachbereichsarbeit im LFV Bayern e.V.



**Jahresbericht  
2009/2010**

## Inhaltsverzeichnis

Fachbereichsarbeit im LFV Bayern	Seite 3
Fachbereich 1    Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung	Seite 5
Fachbereich 2    Vereinswesen, Rechtsschutz, Versicherungsschutz, Steuern	Seite 6
Fachbereich 3    Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung	Seite 7
Fachbereich 4    Vorbeugender Brandschutz und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz	Seite 9
Fachbereich 5    Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz	Seite 11
Fachbereich 6    Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen, Homepage, Florian kommen	Seite 12
Fachbereich 7    Datenverarbeitung, Kommunikation, ILS, Funk	Seite 13
Fachbereich 8    Sozialwesen, Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen, Feuerwehr-Seelsorge	Seite 15
Fachbereich 9    Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung	Seite 19
Fachbereich 10   Frauenarbeit, Musik	Seite 22
Fachbereich 11   Wettbewerbe	Seite 24

## Fachbereichsarbeit im LFV Bayern

Am 05. März 2010 wurden nach Beratung im Verbandsausschuss des LFV Bayern die überarbeiteten Richtlinien für die Facharbeit im LFV Bayern beschlossen und in der Folge veröffentlicht.

### **Auszug aus der Präambel:**

„Die Facharbeit ist satzungsmäßige Aufgabe des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V. (LFV). Sie erfolgt durch Informationen, Erörterungen und Beschlüsse. Durch diese Arbeit wird die Position der Feuerwehren gefestigt und deren Mitglieder in Ihrer Arbeit unterstützt. Die Facharbeit im LFV Bayern e.V. versteht sich als Ressource im Rahmen der verbandlichen Meinungsbildung.“

Darüber hinaus werden weitere Punkte zur Facharbeit schon in der Satzung des LFV Bayern vom 18. September 2009 (geänderte Fassung) beschrieben.

### **Auszug aus § 2 – Aufgaben in der Satzung des LFV Bayern e.V.**

Der Landesverband hat folgende Aufgaben:

- a) Förderung der Aus- und Fortbildung der Feuerwehren
- b) Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen sowie Austausch feuerwehrtechnischer Erfahrungen
- c) Betreuung und Förderung der Mitgliedsverbände und der Jugendarbeit in den Feuerwehren
- d) Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verantwortlichen Stellen
- e) Förderung der Einsatzbereitschaft innerhalb der Feuerwehren und allen im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Organisationen
- f) Mitwirkung bei der Unfallverhütung, Unfallversicherung und anderen sozialen Einrichtungen
- g) ...
- h) Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Feuerwehrgedankens
- i) ...

Die Facharbeit auf **allen Ebenen** dient dazu, die einzelnen Meinungen im Bayerischen Feuerwehrwesen zu bündeln und gegenüber anderen zu vertreten. Dazu ist aber auch eine Mitarbeit **aller Ebenen** erforderlich und ausdrücklich erwünscht.

Auf Ebene der **Kreisfeuerwehrverbände** soll man sich mit örtlichen Problemen der Feuerwehren aus dem Landkreis/Stadt auseinandersetzen.

Kann dies dort nicht gelöst werden, hat man die Möglichkeit dies als Mitglied im **Bezirksfeuerwehrverband** auf einer breiteren Ebene zu diskutieren und ggf. Lösungsansätze oder auch Lösungsvorschläge zu erarbeiten bzw. abzustimmen.

Kommt man in dem jeweiligen Fachbereich des Bezirksfeuerwehrverbandes zu dem Ergebnis, dass es sich um ein bayernweites Problem oder Thema handelt, geben die Vertreter der Fachbereiche in den Bezirksfeuerwehrverbänden dieses Thema an den Fachbereichsleiter im LFV Bayern weiter.

Nach der Lösung des Problems oder des Themas im Fachbereich des Landesfeuerwehrverbandes müssen diese Informationen dann aber auch wieder an der Basis, also über die Bezirks- und Kreisfeuerwehrverbände, bei den Feuerwehren ankommen. Nicht umsonst versteht sich die Facharbeit – als von der BASIS und für die BASIS!

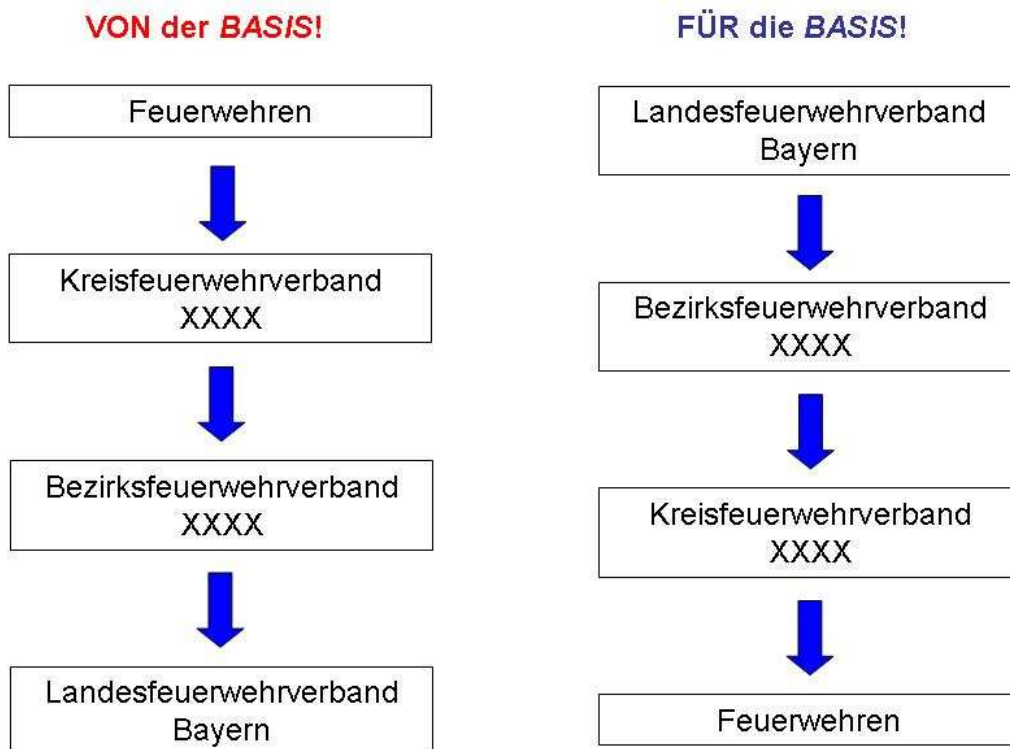
**Informationswege der Facharbeit im Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.:**

Bild: Jürgen Weiß

Dazu ist es aber auch erforderlich, dass Informationswege innerhalb der Fachbereiche eingehalten werden und Führungskräfte ihre erhaltenen Informationen nach „unten“ weitergeben. D.h., dass die Inhalte von Protokollen aus den Sitzungen der Fachbereiche, sofern diese für die Feuerwehren (schon) interessant sind, auch an diese weitergegeben werden. Durch das Vorhandensein von Informationen kann bei den Feuerwehren der Eindruck einer ungenügenden Information von „denen da oben“ entstehen.

Denn auch in der Fachbereichsarbeit heißt das Motto:  
**Gemeinsam mehr erreichen!**

Ihr

Jürgen Weiß  
Referent für die Facharbeit

## Fachbereich 1 – Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung

**Fachbereichsleiter:** Elmar Lange  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Franz-Josef Hench

### Abgeschlossene Themen:

#### ***Faltleitkegel***

Das Thema wurde erneut im FB1 bearbeitet. Die „neuen“ retroreflektierenden Faltleitkegel wurden vorgestellt. Der FB 1 hat beschlossen diese Faltleitkegel weiterhin nicht als Ersatz für vorgeschriebene Verkehrsleitkegel (z.B. nach DIN) zu empfehlen. Wenn diese allerdings auf Fahrzeuge verlastet werden sollen bei denen keine Verkehrsleitkegel vorgeschrieben sind, können Faltleitkegel – nach einer Gefährdungsanalyse – dort verlastet werden.

#### ***Standardisiertes Bedienfeld für Feuerlöschkreiselpumpen***

Der FB1 befürwortet das standardisierte Bedienfeld für Feuerlöschkreiselpumpen nach der Fachempfehlung des DFV. Dieses sollte von der jeweils beschaffenden Feuerwehr mit in der Ausschreibung vorgegeben werden.

### Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung.

#### ***Prüffristen für Atemschutzgeräte***

Zurzeit gibt es innerhalb der EU für identische Atemschutzgeräte und Atemluftflaschen immer noch unterschiedliche Prüffristen.

Es wird versucht z.B. über den GUVV Einfluss auf die Entscheidung zu nehmen und eine Verlängerung der Prüffristen zu erreichen.

### Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

#### ***Verbesserung der Wahrnehmbarkeit von Feuerwehrfahrzeugen***

Vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wurde eine Arbeitsanleitung zur Wahrnehmbarkeit von Feuerwehrfahrzeugen herausgegeben. Diese gibt verschiedene Farbgebungen, Kontur- und Streifenmarkierungen sowie Applikationen vor. Jedoch muss für jede Änderung gegenüber des §49a Abs.1 Satz1 und §53 Abs.10 Nr.3 StVZO eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden.

Es soll versucht werden, so wie in Hessen auch schon, eine generelle Ausnahmegenehmigung für alle Feuerwehrfahrzeuge zu bekommen. Der LFV Bayern hat sich hierzu in einem gleichlautenden Schreiben wie der Bayerische Gemeindetag an das Wirtschaftsministerium gewandt.



## Fachbereich 2 – Vereinswesen, Rechtsschutz, Versicherungsschutz, Steuern

**Fachbereichsleiter:** Uwe Peetz  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Uwe Peetz

### Abgeschlossene Themen:

Der Fachbereich 2 konnte in diesem Jahr mit Günther Pinkenburg und Andreas Mur **zwei neue Mitarbeiter** gewinnen und sich somit personell verstärken.

*Günther Pinkenburg*, Jahrgang 1978, studierte Rechtswissenschaften in München (LMU) und ist als Angestellter in einer Unternehmensberatung als Berater für öffentliche Auftraggeber (Kommunen, Länder, Bund) in den Bereichen Vergabe- und IT-Recht sowie IT-Beschaffungen tätig. Seit 1991 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim. Günther Pinkenburg wird die Arbeit im FB 2 insbesondere auch dadurch bereichern, dass aktuelle Urteile aus dem Feuerwehrbereich von ihm aufbereitet und für die Verbandszeitschrift „Florian kommen“ zur Verfügung gestellt werden. Vielen dürfte er durch seine rechtlichen Beiträge in der „Brandschutz“ bereits ein Begriff sein.

*Andreas Mur*, Jahrgang 1972, trat 1990 in die FF Feldkirchen ein, wurde 2003 Kreisausbilder im Landkreis München und ist seit 2008 Kreisbrandmeister des Landkreises München und Schriftführer im Kreisfeuerwehrverband München. Andreas Mur ist seit 2001 selbständiger Rechtsanwalt und seit 2004 zudem Steuerberater in einer Kanzlei in Feldkirchen, die überwiegend steuerrechtlich tätig ist mit „Schnittstellenbereichen“ des Zivilrechts zum Steuerrecht, insbesondere Arbeitsrecht, Erbrecht, Immobilienrecht, Kauf-, Werk- und Mietrecht.

### Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Schwerpunktmäßig beschäftigt sich der Fachbereich 2 derzeit mit der **Überarbeitung der Loseblattsammlung „Wissenswertes für die Feuerwehr und den Feuerwehrverein“**. Hier werden die einzelnen Abteilungen ergänzt und aktualisiert. Die vollständige Überarbeitung soll bis Ende 2010 abgeschlossen sein. Die Aktualisierungen und Änderungen werden dann auf der Homepage des LFV Bayern zum Download bereitgestellt. Damit werden Änderungen im Vereinsrecht, aber auch insbesondere im Steuerrecht in die Informationsbroschüre eingearbeitet.

Daneben wird die vom Kreisfeuerwehrverband Dingolfing-Landau ausgearbeitete CD **„Leitfaden für ein Gründungsfest“** ebenfalls unter Beteiligung des Fachbereichs 2 auf den neuesten Stand gebracht und komplett **überarbeitet**. Der Fachbereich 2 wird sich dabei auf die rechtlichen und steuerlichen Bereiche konzentrieren. Musterverträge (Festzelt bzw. -halle, Musik, Gastronomie) werden ebenso überarbeitet und zur Verfügung gestellt wie Informationen zu Hygieneanforderungen und behördlichen Genehmigungen sowie zu den steuerlichen Bereichen wie Geld- und Sachzuwendungen, Spendenbescheinigungen und vieles mehr.

### Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Weiterhin wird gemeinsam mit der Landesfeuerwehrjugend und unter Beteiligung der neuen Jugendreferentin noch in diesem Jahr eine umfassende Information und Handreichung zu den sog. Mini-Feuerwehren herausgegeben werden.

## Fachbereich 3 – Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung

**Fachbereichsleiter:** Dieter Püttner  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Jürgen Weiß

### **Neuer Fachbereichsleiter**

Ab 01. April 2010 hat Dieter Püttner den Fachbereich 3 als Fachbereichsleiter übernommen. Herr Püttner leitet seit einigen Jahren schon den Fachbereich Ausbildung im BFV Mittelfranken.

### **Aufgaben des Fachbereiches**

Dem Fachbereich 3 des Landesfeuerwehrverbandes sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- Ausbildung
- Lehrmaterial
- Weiterbildung
- Sonstige Aufgaben

Im Berichtszeitraum (September 2009 bis August 2010) gab es zwei Fachbereichssitzungen und zahlreiche Sitzungen in den Arbeitskreisen und Projektgruppen, in denen der Fachbereich vertreten ist.

### **Abgeschlossene Themen:**

#### **Leistungsprüfungen**

Ein wesentlicher Schwerpunkt war die Überarbeitung der Richtlinien für die Leistungsprüfungen für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns:

- Die Gruppe im Löscheinsatz
- Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz
- Jugendleistungsprüfung

Mit Einführung der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“ ergab sich die Notwendigkeit, die Leistungsprüfungen insgesamt zu überarbeiten. Die neue FwDV 3 passt Löscheinsatz und Hilfeleistung den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Personal, Fahrzeug- und Gerätetechnik an.

Ziel des Fachbereichs war es, eine möglichst nahe an der Praxis orientierte Leistungsprüfung zu verwirklichen. Die Reaktionen unserer Feuerwehren signalisieren große Zustimmung, man hält die „neuen“ Leistungsprüfungen für praxisgerecht und entsprechend praxisnah. Alle eingegangenen Reaktionen sprachen sich fast ausschließlich positiv über Umfang und Inhalt der Leistungsprüfungen aus.

#### **Feuerwehrführerschein**

Der Fachbereich brachte seine Fachkenntnisse in die Diskussion zum „Feuerwehrführerschein“ ein und erarbeitete Empfehlungsbeschlüsse für den Landesverbandsausschuss.

#### **Ausbildungshilfe Schornsteinbrände**

Die vom Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk zusammen mit dem Fachbereich 4 des LFV Bayern e.V. herausgegebene Ausbildungshilfe „Schornsteinbrände – Hinweise für den Feuerwehreinsatz“ wurde fachlich begleitet und Änderungshinweise gegeben.

#### **Behandlung fachlicher Anfragen**

Zu zahlreichen Anfragen erfolgten Stellungnahmen des Fachbereichs wie z.B.

- Herausgabe eines Handbuchs „Rechtsfragen im Feuerwehreinsatz“
- Wiederaufnahme der Normung ISO10085 „Bildzeichen für Bedienelemente u. Anzeigen“
- Einsatzbrille oder Klappvisier als Gesichtsschutz
- Änderung der DIN 14034-6/A1:2010-06 „Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen - Teil 6: Bauliche Einrichtungen“

## **Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:**

### ***Merkblätter***

Derzeit ist der Fachbereich an der Aktualisierung folgender Merkblätter beteiligt:

- Einsatzpläne (Merkblatt 4.2)
- Sicherheitswachdienst (Merkblatt 5.12)

### ***Schulungskonzept Digitalfunk***

Das Schulungskonzept für die Ausbildung im Digitalfunk, federführend erstellt von der Projektgruppe DigiNet im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Teilprojekt Schulung, wird durch den Fachbereich begleitet. Arbeitsschwerpunkte sind hier die Fragestellungen:

- Schulungskonzept Digitalfunk für die Feuerwehren Bayerns
- Funktion des Fachberaters Digitalfunk und des Ausbilders Digitalfunk
- Endgeräte für Schulungsmaßnahmen auf Standortebene

Insbesondere zur geplanten „Elektronischen Lernanwendung“ und zum Konzept der Multiplikatoren in der Standortausbildung wird der Fachbereich seine Vorstellungen einbringen.

### ***Projekt „Zukunft der Staatlichen Feuerweherschulen“***

Der Fachbereich arbeitet in der Arbeitsgruppe Ausbildung für das Projekt „Entwicklung der Staatlichen Feuerweherschulen in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren mit und vertritt dort die Belange der Mitgliedsfeuerwehren.

## **Zu behandelnde Themen in der Zukunft:**

### ***Überarbeitung von Merkblättern***

Durch den Fachbereich vorgeschlagen wurde die Überarbeitung und Aktualisierung folgender Merkblätter:

- Eisenbahneinsätze (Merkblatt 6.4)
- Löschwasseranlagen (bisher: Steigleitungen, Merkblatt 5.16)

Im Zuge der Überarbeitung wird der Fachbereich die aus seiner fachlichen Sicht notwendigen Änderungen und Aktualisierungen einbringen.

### ***Ausbilderleitfäden***

Ein wesentlicher Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird die Wiederaufnahme der Arbeit an der Aktualisierung der Ausbilderleitfäden für die Standortausbildung der Freiwilligen Feuerwehren sein. Der Fachbereich ist hier unbedingt auf die Zusammenarbeit mit den Staatlichen Feuerweherschulen, insbesondere der Lehrmittelabteilung der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg angewiesen. In diesem Bereich herrschen leider signifikante Personalengpässe, die eine Weiterarbeit an den Ausbilderleitfäden derzeit nicht möglich erscheinen lassen.

Der LFV Bayern hat hierzu schon einen „Brandbrief“ dem StMI über die dringend notwendige Überarbeitung und Aktualisierung der Ausbilderleitfäden zugeleitet. Nur mit aktuellen Ausbildungsunterlagen ist es u.a. möglich, gut und vollständig ausgebildete Feuerwehrangehörige zu Lehrgängen an die Staatlichen Feuerweherschulen zu senden.

### ***Feuerwehrendienstvorschrift FwDV 2***

Die Einführung der Feuerwehr-Dienstvorschrift - FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“, die als Sonderausgabe Bayern in einer Entwurfsfassung mit Stand Dezember 2003 vorliegt, steht in Bayern noch aus und ist aus Sicht des Fachbereichs dringend erforderlich.

Haben Sie Vorschläge oder Ideen für weitere Projekte, Merkblätter, Präsentationen oder Ausbildungshilfen? Bitte sprechen Sie Ihren BFV-Fachbereichsleiter Ausbildung an!



## **Fachbereich 4 – Vorbeugender Brandschutz und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz**

**Fachbereichsleiter:** Jürgen Weiß  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Jürgen Weiß

Vom Fachbereich 4 wurden im Oktober 2009 und im April 2010 Sitzungen durchgeführt, um sich mit den Vertretern der BFV abzustimmen. Der Fachbereichsleiter nahm u.a. an zwei Sprechertagungen des Werkfeuerwehrverbandes Bayern und an zwei Sitzungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen beim Deutschen Institut für Normung, teil.

### **Abgeschlossene Themen:**

#### ***Verordnung über die Verhütung von Bränden - VVB wird überarbeitet***

Die VVB wurde zum 01. Mai 2010 in § 8 durch den Absatz 4 ergänzt und leicht rechtlich angepasst. Die Gültigkeit wurde jedoch nicht verlängert. Bisher endet die Verordnung zum 31.12.2010.

Der Fachbereich bearbeitet derzeit in Zusammenarbeit mit der AGBF AK VB/G eine Anpassung der derzeitigen VVB aus dem Jahre 1981! an die Bedürfnisse der Sicherheitsbehörden im Jahr 2010. Der Fachbereich ist hier guter Hoffnung, dass die aktualisierte Fassung auch über die derzeitige Geltungsdauer hinaus dann für weitere zehn Jahre verlängert wird.

Die VVB ist ein wichtiges Instrument für die Gemeinden und Städte als Sicherheitsbehörden in ihren Bereichen und muss deshalb unbedingt erhalten bleiben.

#### ***Aufschaltung von Brandmeldeanlagen***

Nach langen Gesprächen des LFV Bayern wurde nun ein IMS der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgegeben, indem auf die Aufschaltung von notwendigen Brandmeldeanlagen in Bayern eingegangen wird.

Demnach ist immer davon auszugehen, dass eine notwendige Brandmeldeanlage bei der alarmanlösenden Stelle für die Feuerwehr aufzuschalten ist. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden. Das Schreiben ging an alle Bauaufsichtsbehörden sowie an die Prüfsachverständigen für Brandschutz.

#### ***Merkblatt Sicherheitswachen neu aufgelegt***

In Zusammenwirken der Fachbereiche 3 und 4, der AGBF AK VB/G und des StMI wurde das Merkblatt Sicherheitswachen überarbeitet und wird nun im Herbst 2010 in gedruckter Fassung wieder zur Verfügung stehen.

#### ***Stellungnahme zu den Rettungsmöglichkeiten der Feuerwehren über tragbare und fahrbare Leitern in Bayern***

Die Stellungnahme wurde nach Herausgabe der neuen Bayerischen Bauordnung an diese Rahmenvorgaben angepasst.

#### ***Kamin-/Schornsteinbrände***

In Zusammenarbeit mit dem Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk hat der Fachbereich 4 in Abstimmung mit dem Fachbereich 3 die Hinweise für den Feuerwehreinsatz erarbeitet und herausgegeben.

**Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:*****Brandschutzdienststelle in Bayern***

Die Brandschutzdienststelle in Bayern existiert schon immer. Das „Kind“ soll jetzt nur einen Namen erhalten. Des Weiteren wurden die Aufgabeninhalte, die sich aus verschiedenen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien bisher ergeben, näher beschrieben. In einer Themensammlung für die Überarbeitung der VollzBekBayFwG wurden diese Punkte bereits dem StMI mitgeteilt.

***Überarbeitung Merkblatt Einsatzpläne***

Das Merkblatt Einsatzpläne wird derzeit im Fachbereich 3 + 4 überarbeitet. Es soll zukünftig als Erläuterung der DIN 14 095 – Feuerwehrpläne dienen.

***Merkblatt Brandschutz auf Märkten und Straßenfesten***

Zum 01. Juli 2010 wurde nun die Genehmigung von Märkten und Straßenfesten auf die Gemeinden und Städte übertragen. Der im Fachbereich 4 erarbeitete Entwurf des Merkblattes wurde deshalb an das StMI mit der Bitte übergeben, für die Gemeinden und Städte eine Handlungsempfehlung/Leitfaden zentral zur Verfügung zu stellen.

**Zu behandelnde Themen in der Zukunft:*****Feuerwehr-Gebäudefunkanlagen***

Mehrere hunderte Feuerwehr-Gebäudefunkanlagen sind in Bayern in Betrieb. Diese müssen in nächster Zukunft wahrscheinlich auch dem in den nächsten Jahren eingeführten Digitalfunk angepasst werden. Hier verfolgt der Fachbereich 4 im Rahmen der baurechtlichen Forderungen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 7 (technische Möglichkeiten) die Möglichkeiten der Umsetzung.

## Fachbereich 5 – Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz

**Fachbereichsleiter:** Heinz Geißler  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Heinz Geißler

Vom Fachbereich 5 wurde im November 2009 und im Mai 2010 je eine Sitzung durchgeführt.

### Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

#### **Hilfeleistungskontingente**

Hier wirkt der Fachbereichsleiter in einer Arbeitsgruppe beim StMI mit, um die Belange der Feuerwehren mit einzubringen. Themenschwerpunkte waren hier:

- Führung
- Versorgung
- Marsch
- Kommunikation

#### **Bahnerden in den Feuerwehren**

Im Rahmen eines „runden Tisches“ mit dem Notfallmanagement der Bahn AG wurden Gespräche über einen einheitlichen Ansprechpartner für die Erst- und Wiederholungsausbildung zum Bahnerden in den Feuerwehren sowie für die Prüfung der Erdungsgarnituren und des Spannungsprüfers geführt.

Das Ziel ist hier für die Landkreise und Städte entsprechende verbindliche Ansprechpartner in den Notfallbezirken der Bahn AG benannt zu bekommen.

#### **Taucher in den Feuerwehren**

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des LFV Bayern und der AGBF Bayern wurde ein Obmann für die Belange des Tauchwesens in Bayern von der AGBF Bayern benannt. Herr Klaus Brennessel von der Berufsfeuerwehr München wird zukünftig als Ansprechpartner für Fragen des Tauchwesens in den Feuerwehren zur Verfügung stehen. Er wurde auch als gemeinsamer Vertreter dem DFV mitgeteilt. Stellungnahmen erfolgen in Abstimmung mit dem LFV Bayern.

### Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Hier ist der Fachbereich 5 bei der Neukonzipierung der Ausbildung der Örtlichen Einsatzleiter mit eingebunden.

## Fachbereich 6 – Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Florian kommen, Archivwesen

**Fachbereichsleiter:** Stefan Senninger  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Gerhard Bullinger

### **Neuer Fachbereichsleiter**

Zum 01. August 2010 konnte Stefan Senninger aus Hohenbrunn/Landkreis München als neuer Leiter des Fachbereiches gewonnen werden. Bis dahin war diese Funktion mit J. Weiß besetzt.

### **Abgeschlossene Themen:**

#### **Feuerwehr-Aktionswoche 2010**

Schwerpunkt der Arbeit im Fachbereich 6 war die Vor- und Ausarbeitung der Themen und Themeninhalte zur Feuerwehr-Aktionswoche 2010. Hierzu wurde im Februar 2010 eine Sitzung in der Geschäftsstelle des LFV Bayern abgehalten. Alle anderen Abstimmungen wurden per Email durchgeführt.

Das Motto der diesjährigen Aktionswoche lautet: **Zupacken statt Zuschauen!**

Mit diesem Motto soll auf die Bedeutung der Feuerwehren eingegangen werden, die im Schadensfall eben nicht nur zuschauen, sondern die Initiative ergreifen und zupacken - sprich helfen. Damit zeigen die Angehörigen der Feuerwehren Zivilcourage und greifen immer dann ein, wenn andere in Not geraten sind. Beispiele wie z.B. das beherzte Eingreifen eines Schülers, der auch ehrenamtlicher Feuerwehrmann ist, bei dem Amoklauf in Ansbach zeigen, wie ausgebildete Feuerwehrkameraden auch im Zivilleben bereit sind, das "Heft in die Hand zu nehmen", während andere vielleicht wegschauen oder auch weglaufen.

Im Weiteren soll während der Aktion den Bürgern erläutert werden, was hinter bestimmten Begriffen wie z.B. "Was macht die Feuerwehr mit einem Rettungsspreizer eigentlich?" steht bzw. verstanden wird. In der Folge soll auf die damit erforderliche Ausbildung und Übung aber auch auf die bestehenden Schwierigkeiten wie z.B. hochfeste Materialien im Fahrzeugbau, eingegangen werden.

### **Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:**

#### **Pressearbeit an der Einsatzstelle**

Dem LFV Bayern wurde von der Polizei mitgeteilt, dass es in Teilbereichen Probleme mit Feuerwehren hinsichtlich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gibt. So werden an den Einsatzstellen Aussagen zur Schuldfrage oder zur Schadenshöhe oder auch dem Unfallhergang von Feuerwehren getätigt. Zudem werden Fotos aufgenommen, die dann an Medien teilweise verkauft werden. U.a. sind auf diesen Fotos dann aber noch Kennzeichen, Gesichter, Teile von Körpern oder auch Firmennamen zu erkennen. Hier erstellt der Fachbereich gerade einen Leitfaden für die Pressearbeit an der Einsatzstelle als Handreichung für die Feuerwehren.

#### **Öffentlichkeitsarbeit im Internet**

Hier sammelt der Fachbereich derzeit nützliche Hinweise die beachtet werden müssen, wenn die Feuerwehr sich im Internet darstellt.

#### **Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr**

Auch hier erstellt der Fachbereich einen Leitfaden mit Hinweisen was die Feuerwehrführung und die damit beauftragten in den Feuerwehren bei der Öffentlichkeitsarbeit beachten sollten.

### **Zu behandelnde Themen in der Zukunft:**

- Geplante Mehrjahresaktion 2011-2013 unter dem Motto:  
„Feuerwehren 2020 - Voraus denken, Zukunft sichern!“

## Fachbereich 7 – Datenverarbeitung, Kommunikation, ILS, Funk

Fachbereichsleiter:

Jürgen Weiß

Verantwortlicher LFV-Bayern:

Johann Weber

### Abgeschlossene Themen:

#### ***Informationsveranstaltung zum Digitalfunk***

Der Fachbereich 7 organisierte am 3. Juli eine bayernweite Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand der Einführung des Digitalfunks in Bayern. Über 200 Teilnehmer nahmen daran teil und wurden durch fachkundige Vorträge von Mitarbeitern der Projektgruppe DigiNet über alle Bereiche des Digitalfunks informiert. Erforderlichenfalls wird diese Veranstaltung in den nächsten Jahren wiederholt, um den Einführungsverantwortlichen wieder aktuelle Informationen zukommen zu lassen.

#### ***Feuerwehrverwaltungsprogramm für die Feuerwehren***

Da das bisherige Programm BASIS derzeit schon nicht mehr weiterentwickelt und gepflegt wird und gleichzeitig aber immer mehr Feuerwehren nach einem Nachfolgeprogramm beim LFV Bayern angefragt hatten, informierte man sich im Fachbereich dazu.

Nach einem Vergleich der auf dem Markt befindlichen Programme erschien das Programm MP-FEUER derzeit am geeignetsten eine umfassende Feuerwehrverwaltung durchführen zu können. Der LFV Bayern schloss daraufhin einen Kooperationsvertrag mit der Herstellerfirma MP-SOFT-4-U GmbH und erreichte gute Konditionen für seine Mitgliedsfeuerwehren. Näheres hierzu kann auf der Homepage des LFV Bayern nachgelesen werden.

### Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

#### ***Begleitung der Einführung des Digitalfunks***

Die Mitglieder des Fachbereiches arbeiten teilweise in Arbeitsgruppen/-kreisen mit der Projektgruppe DigiNet zusammen, um die Belange der bayerischen Feuerwehren aus fachlicher Sicht mit einzubringen. Dies ist sehr zeitintensiv und erfordert ein hohes zusätzliches ehrenamtliches Engagement.

Gerade bei diesem Thema werden die Feuerwehren gebeten, sich in den Fachbereichen der Kreis- und Bezirksfeuerwehrverbände jetzt mit einzubringen.

#### ***Ausbildung im Digitalfunk***

Hier ist der FB in einigen Workshops eingebunden, um den Umfang und die Inhalte der zukünftigen Ausbildung der Endanwender (Feuerwehrangehörige) und weiter der Führungsstufe A bis D mit zu beeinflussen.

#### ***Kreiseinsatzzentralen (KEZ)***

Der FB sammelt derzeit die verschiedenen Konzepte von Kreiseinsatzzentralen, um diese dann auch anderen zur Information zur Verfügung zu stellen. Themen sind dort u.a. die Hard- und Softwareausstattung aus fachlicher Sicht.

Kreiseinsatzzentralen sind aus Sicht des Fachbereiches für den Katastrophenschutz erforderlich. Sie können die Katastrophenschutzbehörden wesentlich bei der Bewältigung von Großschadenslagen oder Katastrophen unterstützen.

Des Weiteren entlasten die KEZ auch in solchen Lagen die Aufnahmefähigkeit der Integrierten Leitstellen in Bayern.

**Zu behandelnde Themen in der Zukunft:*****Einführung des Digitalfunks in den Landkreisen und Städten***

Die Einführung des Digitalfunks wird eine schwierige Aufgabe werden. Dazu will der FB ein Konzeptpapier mit den einzelnen Schritten erstellen, um den Feuerwehren/Landkreisen/Städten in einigen Jahren eine koordinierte Umstellung auf den Digitalfunk zu ermöglichen.

***Fachberater Digitalfunk***

Die Einführung des Digitalfunks in Bayern wird bei den Feuerwehren zusätzliche Aufgaben für einen Fachberater (KBM) Funk nach sich ziehen. Derzeit ist man dabei, diese Aufgaben aus dem Bereich Digitalfunk zu erfassen und anschließend zu beurteilen, ob dies überhaupt noch ehrenamtlich zu leisten sein wird oder ob dies Mitarbeiter der Kreisverwaltungsbehörden, SG Öffentliche Sicherheit und Ordnung, als Aufgabe übertragen bekommen!

***Einsatznachbereitung***

Hier soll versucht werden, aus dem ELDIS 3 – System Daten zu erhalten, die es den Feuerwehren ermöglichen einen für die eigene Feuerwehr umfassenderen Einsatzbericht weiterführen zu können. Eine Doppeleingabe soll damit vermieden werden.

***Förderung der Endgeräte im Digitalfunk***

Hier wird es als notwendig angesehen, dass man ein feuerwehrspezifisches Funkgerät zusammenstellt, das dann als Grundlage für eine Bezuschussung durch den Staat dienen kann und für den Feuerwehreinsatz auch geeignet ist.



## Fachbereich 8 - Modul Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen

**Fachbereichsleiter:** Klaus Friedrich  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Jürgen Weiß

Nachdem im Bereich des FB eine spannende Zeit hinter uns liegt, will ich in sechs Punkten die Facharbeit darstellen:

1. Neuer Fachbereichsleiter
2. Stellvertretung des Fachbereichsleiters
3. Zusammenarbeit auf Bundesebene
4. Zusammenarbeit mit den Feuerwehrseelsorgern
5. Projektgruppe „Erste Hilfe/First-Responder/Frühdefibrillation“
6. Aktionen

### ***Punkt 1: Neuer Fachbereichsleiter***

Nachdem im Frühjahr der langjährige Landesfeuerwehrarzt Dr. Andreas Dauber aus beruflichen Gründen ausgeschieden ist, wurde diese Position durch den Verbandsausschuss des LFV Bayern mit Herrn Medizinaloberrat Klaus Friedrich neu besetzt.

Vereinbarungsgemäß ging damit auch die Leitung des Fachbereiches 8 an ihn über. Die ersten Monate waren daher von einer Bestandsaufnahme, vom persönlichen Kennenlernen in verschiedenen Bereichen und Gremien sowie von einer Vielzahl von Kontakten und Informationen geprägt.

Hier darf ich mich an dieser Stelle bei Allen bedanken, die mir in dieser Zeit beratend zur Seite standen aber natürlich auch bei meinem Vorgänger, der ein „bestelltes Haus“ hinterließ.

Zwei wichtige Eckpunkte stellen sich für mich als Fachbereichsleiter nun dar:

1. Der Fachbereich 8 sieht sich als Dienstleister für die Feuerwehren. D.h., wenden Sie sich gerne mit Fragen und Problemen an uns und wir werden versuchen Ihnen fachkundig zu helfen und zu antworten; wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Die Erreichbarkeit ist über die Geschäftsstelle des LFV jederzeit gegeben.
2. Die Struktur des FB 8 muss sich den Erfordernissen anpassen (siehe Punkt 5)

### ***Punkt 2: Stellvertretung des Fachbereichsleiters***

Durch Gründe, welche ich Ihnen noch im Folgenden darstellen werde, sah ich die dringende Notwendigkeit eines ärztlichen Stellvertreters im Fachbereich 8.

Hierfür konnte der Kollege Dr. Martin Dotzer gewonnen werden. Kollege Dr. Dotzer ist ein erfahrener Notfallmediziner, hauptberuflich als Narkosearzt in der BG-Klinik Murnau beschäftigt, aber auch ein erfahrener und engagierter Feuerwehrler, u.a. tätig als Bezirksfeuerwehrarzt in Oberbayern.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und fachlichem Austausch mit meinem Stellvertreter.

Somit hat sich die Führungsstruktur im Fachbereich 8 nun auf drei Personen erweitert. Dem Fachbereichsleiter/Landesfeuerwehrarzt steht neben einem ärztlichen Stellvertreter natürlich auch der Verantwortliche für die Feuerwehrseelsorge zur Seite.

Des Weiteren wollen wir natürlich auch die Kooperation mit den Bezirksfeuerwehrärzten pflegen und vorantreiben. Hierzu haben wir regelmäßige Treffen langfristig vereinbart und auch durchgeführt.

### ***Punkt 3: Zusammenarbeit auf Bundesebene***

Prof. Sefrin aus Würzburg, über Jahrzehnte hinweg der Bundesfeuerwehrarzt, hat im November 2009 aus Altersgründen um Entbindung von seinen Aufgaben gebeten.

Der DFV hat sich auf einer Präsidialratssitzung im April 2010 für ein neues Modell der Nachfolge entschieden, d.h. dass es neben einem Bundesfeuerwehrarzt auch einen stellvertretenden Bundesfeuerwehrarzt geben soll.

Hierzu wurden Dr. Paschen aus Hamburg als Bundesfeuerwehrarzt und meine Wenigkeit als stellvertretender Bundesfeuerwehrarzt bestellt.

Dies hat für den LFV Bayern mehrere positive Auswirkungen, z.B. die oben bereits ausgeführte Notwendigkeit eines Stellvertreters, was die fachliche Breite deutlich erhöht und natürlich eine noch engere Kooperation mit den Bundesfeuerwehrärzten, v.a. durch die kurzen Informationswege.

#### **Punkt 4: Zusammenarbeit mit den Feuerwehrseelsorgern**

Nachdem wir den Feuerwehrdienstleistenden ganzheitlich durch unseren Fachbereich 8 betreut wissen wollen, beschäftigt sich der Fachbereich 8 neben einer ärztlichen Versorgung und Betreuung, auch mit der Feuerwehrseelsorge oder besser mit der Seelsorge an Feuerwehrdienstleistenden.

Wir erkennen dies gerade nach belastenden Einsätzen auch als eine enorm wichtige Aufgabe an und verstehen dies zudem auch als Ausdruck unserer Fürsorgepflicht.

Ein ganzheitliches Menschenbild sieht den Feuerwehrler u.a. auch als einen Menschen aus Körper, Geist und Seele.

Gerade deshalb geht eine ärztliche mit einer seelsorgerlichen Betreuung Hand in Hand; deshalb sind diese beiden Aspekte in einem Fachbereich vereint. Dieses Vereintsein bedarf natürlich einer guten Pflege und will gelebt werden.

#### **Punkt 5: Projektgruppe „Erste Hilfe/First Responder/Frühdefibrillation“**

Bei der Strukturanalyse des FB 8 ist uns eine Reihe von Themen aufgefallen, die zwar medizinischen Inhaltes sind, aber die weit mehr den nicht-ärztlichen Bereich einer Notfallversorgung betreffen.

Wir waren daher schnell der Meinung, dass unser ärztliches Gremium hier Unterstützung durch Fachleute aus dem nicht-ärztlichen Bereich braucht wie z.B. durch Feuerwehrsaniäter, Ausbilder in der Ersten Hilfe, Rettungssaniäter oder -assistenten in der Feuerwehr.

Daher haben wir in Absprache mit dem Verbandsausschuss des LFV eine Projektgruppe installiert, die nachfolgende Themen bearbeiten soll:

- Fragen der Erste-Hilfe und deren Ausbildung in den Feuerwehren
- Fragen aus dem Bereich „First-Responder“
- Fragen die Frühdefibrillation (bei Feuerwehr) betreffend

In diesem Bereich sind viele Fragen (inhaltlich, strukturell, rechtlich) offen und bedürfen einer Systematisierung, Vereinheitlichung und Klärung.

Hierzu konnten wiederum zwei wichtige ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden, nämlich Stefan Deschermeier aus dem Bereich des BFV Oberbayern und Sebastian Kahl von der BF Nürnberg. Ergänzt durch Dr. Martin Dotzer, Jürgen Weiß als Fachreferent und meine Person stellt dies nun die o.g. Projektgruppe dar.

#### **Punkt 6: Aktionen**

Nachdem wir noch nicht am Ziel unserer Arbeit angekommen sind, oder vielleicht der Weg das Ziel ist, gilt es noch viele Visionen, Wünsche und Anregungen zu konkretisieren.

Dies machte eine Vielzahl von Terminen und Gesprächen notwendig. Alle hier aufzuzählen würde sicherlich den Rahmen sprengen.

Allerdings darf ich auf eine Veranstaltung am 25. September 2010 verweisen, bei der die Konferenz der Kreis- und Bezirksfeuerwehrärzte wieder aufleben und damit eine Gesprächsplattform geschaffen soll.

In diesem Jahr wollen wir uns mit den medizinischen Voraussetzungen für den Feuerwehrdienst (Allgemeine Feuerwehrauglichkeit, G 26.3, Fit for fire fighting) und auch mit den Themen der Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit beschäftigen.

\* \* \* \* \*

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen über die Geschäftsstelle des LFV gerne zur Verfügung.

## Fachbereich 8 - Modul Feuerwehr-Seelsorge

**Fachbereichsleiter:** Matthias Holzbauer  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Jürgen Weiß

### Abgeschlossene Themen:

#### ***Aufnahme des Landesfeuerwehrverbandes Bayern (LFV) im Landesarbeitskreis Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)***

Im Landesarbeitskreis (LAK) PSNV vernetzen sich die Angebotsträger von Notfallseelsorge, Krisenintervention und Einsatznachsorge für Einsatzkräfte. Die Mitglieder des LAK setzten sich bis dato aus den verschiedenen Organisationen des Rettungsdienstes, des THW, der Kirchen und dem Fachbereich PSNV der Feuerwehrscheule Geretsried zusammen. Fachlich wird der LAK begleitet von der Ludwig-Maximilians-Universität München – Department Psychologie (LMU). Der Bitte um Aufnahme des LFV Bayern, als Vertretungsorgan der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern und Angebotsträger von Einsatzvor- und -nachsorge, im LAK wurde im vergangenen Jahr entsprochen. Damit können nun die Interessen und Belange der Freiwilligen Feuerwehren entsprechend selbst vertreten werden. Der Ausschuss des LFV delegierte Matthias Holzbauer, Fachbereichsleiter im Fachbereich 8 – Modul Feuerwehr-Seelsorge, für die Mitarbeit im LAK.

#### ***Konstituierende Sitzung des Zentralstellenrates PSNV in Bayern***

Zur Begleitung und Förderung der „Kontinuierlichen Zentralstelle“ und um eine Beteiligung aller im Bereich psychosozialer Notfallversorgung tätigen Organisationen und Einrichtungen sicherzustellen und zudem eine fachlich abgestimmte Arbeit zu ermöglichen, ist beabsichtigt gewesen, mit den im bestehenden Landesarbeitskreis Psychosoziale Notfallversorgung in Bayern (LAK PSNV) vertretenen Angebotsträgern einen Zentralstellenrat zu bilden.

Am Freitag, den 18. Juni 2010 wurde vom Bayerischen Staatsministerium des Innern zur konstituierenden Sitzung des Zentralstellenrates PSNV Bayern eingeladen und dieser offiziell gegründet.

Seitens des LFV Bayern hat sich der stellv. LFV Vorsitzende KBR Gerhard Bullinger, bereit erklärt, hierbei die Belange des LFV zu vertreten.

### Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

#### ***Zentralstellenrat PSNV Bayern***

Wir werden dem Vorsitzenden und dem Ausschuss die Empfehlung aussprechen, dem stellvertretenden Vorsitzenden KBR Gerhard Bullinger, für die Arbeit im Zentralstellenrat PSNV die Delegation auszusprechen.

#### ***Inhaltliche wie strukturelle Überarbeitung des Lehrganges „Fachberater Seelsorge“ an der SFS Regensburg***

An der Feuerwehrscheule Regensburg wird seit Mitte der neunziger Jahre der Lehrgang „Fachberater Seelsorge“ angeboten. Seelsorger erhielten in diesem Kurs Einblicke in das Feuerwehrwesen und eine psychotraumatologische Grundausbildung. Nach Meinung der Mitglieder im Fachbereich ist dieser Lehrgang inhaltlich wie strukturell neu zu überdenken und den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen anzupassen. Der Fachbereich 8 – Modul Seelsorge spricht sich daher dafür aus, diesen Lehrgang dem Fachbereich Menschenführung und PSNV an der Staatlichen Feuerwehrscheule Geretsried zuzuordnen und bat Vorstand und Ausschuss des LFV Bayern, dieses Anliegen dem Bayerischen Staatsministerium des Innern vorzutragen. Die Gründe für unser Anliegen liegen zum einen darin, sinngemäß diesen Lehrgang dem Fachbereich Menschenführung und PSNV und somit auch dem entsprechenden Mitarbeiter an der SFS Geretsried zuzuordnen. Ein weiterer Grund liegt in der inhaltlichen Neukonzipierung des Lehrganges und die Öffnung für weitere Berufsgruppen wie Sozialpädagogen, Therapeuten, Psychologen etc. Unserer Meinung nach soll in Zukunft ein entsprechender Fachlehrgang für

psychosoziale Fachkräfte angeboten werden können, um den Inhalt für Einsatzvor- und Nachsorge für Feuerwehreinsatzkräfte nach dem derzeitigen Kenntnisstand adäquat lehren zu können. Weiter sollen die Lehrgangsinhalte kontinuierlich anhand neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt und fortgeschrieben werden.

### **Ausarbeitung einer Schulung „Basis-Krisenintervention“ für Feuerwehr-Einsatzkräfte**

Die Erfahrungen und Rückmeldungen von Einsatzkräften zeigen immer wieder die Problematik im Umgang mit unverletzt Betroffenen, Traumatisierten und Angehörigen von verunfallten Personen an Einsatzstellen auf. Fragen wie „Wie gehe ich mit Angehörigen an der Einsatzstelle um?“, „Was mache ich mit Zeugen und unverletzt Betroffenen?“, „Ich weiß nicht, was ich mit denen reden soll?“ beschäftigen immer wieder die Einsatzkräfte, ebenso wie die Angst etwas Falsches zu tun. Zumeist wird diese Aufgabe der „Übergangsbetreuung“ bis zum Eintreffen der Kräfte von Notfallseelsorge oder Krisenintervention als nicht unerhebliche Belastung empfunden.

Diese Anfragen haben uns bewogen, eine Schulung für interessierte Feuerwehr-Einsatzkräfte auszuarbeiten, um eine „Übergangsbetreuung“, eine Art „Brückenfunktion“ bis zum Eintreffen von Kräften der Notfallseelsorge oder Krisenintervention sicher gestalten zu können. Sie soll grundlegende psychotraumatologische Kenntnisse und Methoden vermitteln und „Handwerkszeug“ im sicheren Umgang an die Hand geben. Bewusst soll die Schulung auf einem minimalen Maß gehalten werden, um nicht den Eindruck von Konkurrenz zu den Angebotsträgern von Notfallseelsorge und Krisenintervention zu erwecken. Dennoch sehen wir im Fachbereich es als gegeben an, für den Bedarfsfall eine entsprechende Unterstützung anbieten zu können. Wir hoffen, mit diesem Schulungsangebot Sicherheit zu vermitteln und hilfloses Verhalten vermeiden zu helfen.

Die Schulung soll nach Möglichkeit von den zuständigen Fachberatern (psychosoziale Fachkräfte) auf Landkreisebene angeboten und vermittelt werden.

Die Schulungsunterlagen werden voraussichtlich im Herbst bei den Fachberatern der Bezirksfeuerwehrverbände oder beim Fachbereich 8 des LFV Bayern zur Verfügung stehen und können dort angefordert werden.

### **Zu behandelnde Themen in der Zukunft:**

#### ***Psychosoziales Krisenmanagement bei CBRN-Lagen – Aufgaben und Möglichkeiten für Fachberater Seelsorge***

Chemische (C), biologische (B), radiologische (R) und nukleare (N) Lagen haben jeweils sehr unterschiedliche Schadensauswirkungen und erfordern damit verschiedene Maßnahmen der Schadenverhütung und –bekämpfung. Diesen Lagen gemeinsam ist, dass sie schwer kalkulierbar sind und Ängste erzeugen. Auch kann die Anzahl akut psychisch belasteter Menschen höher sein als körperlich Verletzter. Außerdem bedeuten CBRN-Lagen für Einsatzkräfte das Arbeiten unter erschwerten Einsatzbedingungen.

Aus diesem Grund wurde im Jahr 2007 vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ein interdisziplinärer Arbeitskreis gegründet, dessen Aufgabe es unter anderem war, entsprechende Schulungsmaßnahmen zu erstellen.

Diese Schulungsmaßnahmen gilt es nun zu sichten und entsprechende Empfehlungen für die Verortung in der Ausbildung (Vernetzung mit dem FB 3) und unter Einbindung in das Arbeitsfeld der Fachberater zu treffen.

#### ***Erstellen einer Handreichung für Aufgaben und Möglichkeiten der Feuerwehrseelsorge bzw. einer psychosozialen Fachkraft in den Kreisbrandinspektionen und den entsprechenden Ebenen der Feuerwehrverbände***

„Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden!“ Ziel dieser Handreichung soll sein, den verantwortlichen Führungskräften entsprechende Informationen mit der Zielsetzung, den möglichen Aufgabenbereichen, den notwendigen Strukturen und Arbeitsmitteln eines Fachberaters zur Verfügung zu stellen.

## Fachbereich 9 – Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung

**Fachbereichsleiter:** Robert Wagner  
**Verantwortlicher LFV-Bayern:** Jürgen Weiß

### Abgeschlossene Themen:

#### **Fortbildung der „Fachberater für Verkehrs- und Sicherheitserziehung“ der Grundschulen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung)**

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (<http://alp.dillingen.de>) führte Ende 2009 (September bis Dezember) insgesamt 4 fünftägige Fortbildungsveranstaltungen „Fortbildungstagung der Fachberater“ in Dillingen für die Fachberater (Multiplikatoren) der bayerischen Grundschulen durch.

In jedem Lehrgang wurden durch Mitglieder des FB 9 zwei Unterrichtseinheiten (120 Minuten) mit folgenden Themen abgehalten:

- die „Brandschutzerziehungsprüfung“ des LFV Bayern e.V.
- Aktuelles zum Thema BE/BA in Bayern

#### **Überarbeitung des Notruf-Abfrage-Blattes sowie der Schadensbilder**

In den BE-Koffern befinden sich u.a. eine Telefonanlage mit Schadensbildern sowie ein Notruf-Abfrage-Blatt. Hiermit kann z.B. mit den Kindern einer Grundschule das richtige Absetzen eines Notrufs unter Vorgabe einer bestimmten Not-Situation geübt werden.

Das überarbeitete Notrufabfrageblatt des Brandschutzerziehungskoffers ist jetzt konform mit den W-Fragen des StMI. Es wurden auch Änderungen eingearbeitet, die durch die Einführung der Integrierten Leitstellen in Bayern notwendig geworden sind.

Das aktuellste Notrufabfrageblatt sowie die neuen Schadensbilder können als PDF-Datei auf der Homepage des LFV herunter geladen werden: Fachthemen BE Materialien zur BE für Feuerwehren, Schulen und Kindergärten. Die Schadensbilder sowie das Notrufabfrageblatt können dadurch selbst ausgedruckt und einlaminiert werden.

#### **LFV-Forum „Brandschutzerziehung und –aufklärung 2010“**

Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen dieses Jahr am 10. Juli knapp 80 Brandschutzerzieher/innen aus ganz Bayern nach Würzburg zur Fortbildungsveranstaltung „Brandschutzerziehung und –aufklärung 2010“.

In seinen Grußworten ging der stellvertretende Vorsitzende des LFV Bayern e.V. Ltd. BD Franz-Josef Hench auf das Jubiläum „10 Jahre Brandschutzerziehungskonzept in Bayern“ ein. Im April und Mai 2000 wurden die ersten (kostenlosen) Brandschutzerziehungskoffer an die 96 Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände ausgegeben. Seit dieser Zeit ging die Zahl der Kinderbrandstiftungen von insgesamt 164 (im Jahr 1999) auf 5 (im Jahr 2009) zurück. Dies sei u.a. auch auf die gute Arbeit der Brandschutzerzieher/innen zurückzuführen.

Da die Brandschutzerziehungskoffer „in die Jahre gekommen waren“, wurden sie inzwischen inhaltlich überarbeitet. Franz-Josef Hench bedankte sich zum Schluss bei allen Brandschutzerziehern für ihr Engagement und die vorbildliche Arbeit sowie bei der Staatlichen Feuerweherschule für die Unterstützung beim Forum.

Nach der Begrüßung durch den Fachbereichsleiter Robert Wagner wurden den Forumsteilnehmern die Mitglieder des Fachbereichs 9 vorgestellt. Anschließend präsentierte er die derzeitigen Themenschwerpunkte bzw. wichtige Neuerungen des Fachbereichs:

- Brandschutzerziehung als freiwillige Tätigkeit in der Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz (VollzBekBayFwG)
- Erhöhung der Lehrgangsplätze „Brandschutzerziehung“
- Notrufabfrageblatt für die Brandschutzerziehung
- Neue Schadensbilder für den BE-Koffer

Als nächsten Punkt des Eröffnungsteiles wurden die aktuellen Neuigkeiten vorgestellt:

- Die aktuelle Todesursachenstatistik (Deutschland): Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen 1998 – 2008. Diese Info ist auch auf der Homepage des LFV als PDF-Datei erhältlich.
- Der gemeinsame Ausschuss (GA) „Brandschutzaufklärung“ (vfdb/DFV) hat zur Interschutz in Leipzig das aktualisierte und erweiterte Handbuch „Brandschutz für Senioren“ herausgegeben. Es kann über die Homepage [www.brandschutzaufklaerung.de](http://www.brandschutzaufklaerung.de) oder [www.mission-sicheres-zuhause.de](http://www.mission-sicheres-zuhause.de) für 10 Euro pro Stück erworben werden.
- Der GA des DFV und der vfdb führt dieses Jahr das Forum BE/BA in Koblenz durch. Anmelden kann man sich über die o.g. Homepage.
- Freitag, der 13. August 2010 ist dieses Jahr der „Tag des Rauchmelders“. Kostenlose Flyer sowie Poster können über die Homepage [www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de) bestellt werden.

Nach der Eröffnungsveranstaltung wurden fünf verschiedene Workshops insgesamt viermal parallel durchgeführt:

- Ursula Hain diskutierte das Thema „Feuer machen im KiGa – pro & contra“
- Helmut Steck führte einen Beispielunterricht mit einem Modellrauchhaus vor
- Stefan Grebner erörterte Möglichkeiten, das richtige Verhalten im Brandfall bei Kindern in Kindergarten und Grundschule altersgerecht zu schulen
- Uli Kraus demonstrierte zusammen mit Thomas Hain wie die Schutzkleidung der Feuerwehr kindgerecht vorgeführt und erklärt werden kann
- Karsten Mühlhan führte einfache Tricks und Techniken für den richtigen Umgang mit Handpuppen vor

### **Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:**

#### ***Antrag auf Erhöhung der Lehrgangsplätze für den Lehrgang „Brandschutzerziehung“ der SFS***

In den letzten Jahren wurde der von den bayerischen Feuerwehren gemeldete Bedarf an Lehrgangsplätzen bei weitem nicht abgedeckt. Der Fachbereich 9 versucht deshalb, dass die Anzahl der Lehrgänge „Brandschutzerziehung“ an der SFS und somit die Anzahl der Lehrgangsplätze ab dem nächsten Jahr erhöht wird, damit der gemeldete Bedarf durch die angebotenen Plätze abgedeckt wird. Diese Bitte wurde im Herbst 2009 an das StMI weitergeleitet.

#### ***BE in der Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz (VollzBek-BayFwG)***

Der Fachbereich 9 versucht, dass die „Brandschutzerziehung“ als freiwillige Tätigkeit in der VollzBekBayFwG aufgenommen wird.

Das Thema Brandschutzerziehung wurde mit einer Themensammlung zur Änderung der VollzBekBayFwG des LFV Bayern im März 2010 an das Bayerische Staatsministerium des Innern (StMI) zwischenzeitlich weitergeleitet.

#### ***Arbeitskreis „Wissen für Brandgefahren“***

Am 5. Februar 2010 nahm der Arbeitskreis „Wissen für Brandgefahren“ des Fachbereiches 9 im Feuerwehrgerätehaus der FF Parsdorf seine Arbeit auf. Ziel dieses AK ist es, darauf hinzuwirken, dass die Brandschutzerziehung ähnlich der Verkehrserziehung im Lehrplan der Grundschule verpflichtend aufgenommen und die BE bei den Lehrkräften etabliert wird. Der Arbeitskreis des Fachbereiches 9 hat hierzu einen Mindeststandard sowie einen erweiterten Standard für die BE in der Grundschule festgelegt. Der Mindeststandard erfüllt die minimale Anforderung von Seiten der Feuerwehren, die den Schülern der Grundschule im Rahmen der Brandschutzerziehung vermittelt werden sollte. Entwürfe für die Integration der BE-Themen im Lehrplan sowie die dazu gehörende Ausführungsverordnung für die 3. Jahrgangsstufe, sind bereits dem



Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) vorgestellt worden. Aktuell beschäftigt sich der Arbeitskreis mit der Zusammenstellung von Arbeits- und Unterrichtsmaterialien mit dem Schwerpunkt 3. Jahrgangsstufe.

**Zu behandelnde Themen in der Zukunft:**

***Fortbildungsveranstaltung 2011***

Im nächsten Jahr wird es wieder eine Fortbildungsveranstaltung für alle bayerischen Brandschutzerzieher/innen geben.

## Fachbereich 10 – Modul Frauenarbeit

**Fachbereichsleiter:** Erika Riedl  
**Verantwortlich LFV-Bayern:** Erika Riedl

### Abgeschlossene Themen:

Im Oktober 2009 fand in Schönwald eine Sitzung der Bezirksfrauenbeauftragten statt. Es waren alle Bezirke vertreten. Schwerpunkt der Sitzung war das zweitägige Seminar im Frühjahr 2010.

Am 24. und 25. April 2010 konnten 53 Frauen aus Bayern, im Feuerwehrhaus Lappersdorf zu unserem Seminar begrüßt werden. Der Landesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich hielt einen Vortrag zum Thema Sport und Gesundheit. Ein sehr wichtiges Thema war auch die Brandschutzerziehung. Ingrid Stauffer von der Feuerwehr Burglengenfeld stellte Ihren Feuerwehr Löwen „Funki“ vor. Antonia Amann weitete dies auf die Brandschutzaufklärung bei Senioren aus. Anhand des Rauchhauses versucht sie in Seniorenheimen auf die Gefahren des Feuers aufmerksam zu machen. Auch wurde die neue Leistungsprüfung THL vorgestellt. Es wurde u.a. über die Vor- und Nachteile, Zusatzaufgaben und Zielsetzung der Leistungsprüfung diskutiert. Am Abend ging es dann in die Feuerweherschule Regensburg wo mit der Abgeordneten des Bay. Landtages Frau Tanja Schweiger – einige Jahre selbst aktive Feuerwehrfrau – noch lange Gespräche über die Frauenarbeit in der Feuerwehr geführt wurden.

### Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Am 30. Oktober 2010 findet die nächste Sitzung der Bezirksfrauenbeauftragten in der Geschäftsstelle in Unterschleißheim statt.

Geplant wird für das Frühjahr 2011 ein eintägiges Seminar, das in Mittelfranken stattfinden soll. Der Themenschwerpunkt soll auf den Versicherungsschutz gelegt werden.

„Frauen sichtbar machen“ – Hier soll versucht werden z.B. bei den Delegiertenversammlungen der Feuerwehrverbände auch Frauen als Delegierte vorzusehen. Das liegt aber im Ermessen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände.

### Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

- Wochenendseminar für die Frauenbeauftragten in Bayerisch Gmain
- Wie kann ich Frauen für den aktiven Dienst begeistern?
- Es hat noch nicht jeder Landkreis eine Frauenbeauftragte!
- Öffentlichkeitsarbeit – eigene Aktionen – Messestände
- Werbung – durch Schlagworte Aufmerksamkeit erreichen
- die Vereinbarkeit von Feuerwehr und Familie darstellen
- Schiedsrichterinnen bei Leistungsprüfungen positionieren
- Statistik erstellen: Lehrgänge mit Frauenbeteiligung an den SFS
- Weibliche Führungsdienstgrade in Bayern (Kdt., KBM usw.)
- Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung „Übertritt statt Austritt“

## Fachbereich 10 – Modul Musik

**Fachbereichsleiter:** Harald Will  
**Verantwortlich LFV-Bayern:** Erika Riedl

### **Neuer Fachbereichsleiter**

Im März 2010 beendete der langjährige Leiter des Fachbereiches 10 – Musik und Landesstabführer Siegbert Sendner wegen des Erreichens der Altersgrenze seine Tätigkeit. Der LFV Bayern dankt ihm hier nochmals für sein langjähriges Mitwirken im Fachbereich.

Ab 01. April 2010 hat nun Harald Will aus Guttenberg (BFV Oberfranken) die Leitung des Fachbereiches übernommen.

### **Abgeschlossene Themen:**

Die Erfassung der Musikzüge, Kapellen und Chöre in den Reihen der bayerischen Feuerwehren ist abgeschlossen.

Die Ehrungsordnung aus dem Jahr 2001 für die Bayerischen Musikzüge und Musiker wurde überarbeitet.

Der Fachbereich entwarf Dienstgradabzeichen für die Bayerischen Feuerwehrmusiker die in die Kennzeichnungsordnung vom Landesverbandsausschuss aufgenommen wurden. Zudem organisierte man eine Sammelbestellung für die Musikzüge.

Des Weiteren wurden vom Fachbereich seit 2002 drei landesweit ausgeschriebene Lehrgänge für Spielleute an den Staatlichen Feuerweherschulen organisiert, die eine sehr gute Resonanz auslösten. Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen im Innenministerium und an den Feuerweherschulen. Der Fachbereich organisierte vier weitere Lehrgänge auf Landesebene bei der Feuerwehr Höchststadt. Ein Dankeschön an den Ausbildungsleiter Jürgen Glotz dafür.

### **Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:**

Die jährliche Sitzung des Fachbereichs findet am 11. Dezember 2010 in der Geschäftsstelle des LFV Bayern statt.

Der Fachbereich sucht einen Landesstabführer mit Dirigentenausbildung der Bayern auch auf Bundesebene vertritt.

Ziel ist u.a. die weitere Durchführung von Lehrgängen möglichst an den Feuerweherschulen oder in Einrichtungen der Feuerwehr sowie die weitere Durchführung von Musik- und Spielmannszugtreffen.

Werbung für die Musikzüge innerhalb der eigenen Reihen der Feuerwehr und in anderen Organisationen in Form von Flyern wie im Bezirk Oberfranken schon geschehen.

Der FB prüft und befürwortet Ehrungen für den LFV und die BDMV und führt diese durch.

### **Zu behandelnde Themen in der Zukunft:**

- Der Aufbau von Wertungsspielen innerhalb Bayerns
- Nachwuchsarbeit für unsere Musik- und Spielmannszüge
- Gute Zusammenarbeit mit den Musikverbänden in Bayern

## Fachbereich 11 – Wettbewerbe

**Fachbereichsleiter:** Karl Diepold  
**Verantwortlicher LFV–Bayern:** Hermann Schreck

### Abgeschlossene Themen:

Wie in den vorhergehenden Jahren konnte bei den in Bayern eingeführten Wettbewerben für aktive Feuerwehrdienstleistende (Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettkampf und Leistungsmarsch Bayern) in beiden Wettbewerbsarten wieder ein leichter Zuwachs verzeichnet werden.

### ***In Bayern durchgeführte Wettbewerbe:***

- Bezirksbewerb der Oberpfalz (Oberpfalzcup)  
Am 24. April 2010 fand in Rötz/Lkr. Cham der 2. Bezirksbewerb der Oberpfalz nach den Richtlinien für Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe statt. Es beteiligten sich 14 Gruppen aus der Oberpfalz und eine Gruppe aus Niederbayern. Die besten 5 Gruppen erhielten Pokale.
- Pokalwettbewerb in Söldenau  
Am 15. Mai 2010 fand in Söldenau ein Pokalwettkampf nach den Richtlinien für Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe statt. Es beteiligten sich 26 bayerische Gruppen. Insgesamt beteiligten sich annähernd 50 Gruppen, vor allem aus dem benachbarten Oberösterreich. Bei diesem Bewerb konnte erstmalig das Wettbewerbsabzeichen des Landkreises Passau in Bronze erworben werden.

### ***Leistungsmärsche in Bayern:***

- 10. Leistungsmarsch in Oberfranken  
In Waischenfeld/Lkr. Bayreuth fand am 26. Juni 2010 der 10. Oberfränkische Leistungsmarsch für Aktive Feuerwehrdienstleistende nach den Richtlinien Leistungsmarsch Bayern statt. Es beteiligten sich insgesamt 97 Gruppen\* aus Oberfranken, darunter vier Gastgruppen aus Mittel- und Unterfranken.
- Leistungsmarsch in Mittelfranken  
Am 17. Juli 2010 fand in Aisch/Lkr. Erlangen-Höchstadt der 2. Mittelfränkische Leistungsmarsch nach den Richtlinien Leistungsmarsch Bayern statt. Es beteiligten sich insgesamt 36 Gruppen\*, darunter 20 Gruppen aus Oberfranken und eine aus Unterfranken.
- 2. Leistungsmarsch in Unterfranken  
Am 09. Oktober 2010 findet in Aura im Sinngrund/Unterfranken der 3. Unterfränkische Leistungsmarsch statt. Hier fällt auch die Entscheidung über den Franken-Cup. Gewinner ist die Gruppe mit der höchsten Punktezahl. Es werden die Punkte aller drei Leistungsmärsche zusammengezählt.

*\* eine Gruppe besteht aus 4 Mann*

### ***Sonstige in Bayern durchgeführte Wettbewerbe:***

Am 27. März 2010 wurde in der Feuerwache Neumarkt der 5. Atemschutzleistungswettbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz durchgeführt. Es nahmen 100 Atemschutz Trupps aus der Oberpfalz und zwei Trupps aus Tirol teil.

### ***Teilnahme Bayerischer Wettbewerbsgruppen an Wettbewerben außerhalb Bayerns:***

- Abnahme Bundesleistungsabzeichen und Landespokalwettbewerb Rheinland-Pfalz  
Am 21. August 2010 findet in Bitburg/RLP eine Abnahme des Bundesleistungsabzeichens mit Deutschlandpokalwertung statt. Außerdem kann bei einem weiteren Start die Wettbewerbsspanne des LFV Rheinland-Pfalz sowie das Luxemburger Feuerwehrleistungsabzei-

chen erworben werden. Sämtliche Bewerbe werden nach den Richtlinien für Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe durchgeführt. Es nehmen 18 bayerische Gruppen\* teil.

- Abnahme Bundesleistungsabzeichen in Bruchköbel/Hessen  
Am 04. September 2010 findet in Bruchköbel der hessische Landespokalwettbewerb mit Abnahme des Bundesleistungsabzeichens mit Deutschlandpokalwertung statt. Es nehmen voraussichtlich zwei bayerische Gruppen\* teil.

*\* bei Erstellung des Berichts konnte nur auf vorhandene Angaben zurückgegriffen werden, der Bewerb findet erst statt*

### **Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Österreich und Südtirol:**

Bei den Landesfeuerwehrleistungswettbewerben in Österreich und Südtirol stellten wiederum die bayerischen Gruppen mehr als die Hälfte der teilnehmenden Deutschen Wettbewerbsgruppen. Es nahmen in Südtirol 20 und in Tirol 11 bayerische Gruppen teil. Weiterhin nahmen noch Gruppen an den Feuerwehrleistungsbewerben in Oberösterreich, Niederösterreich und in Vorarlberg teil. An allen Landesfeuerwehrleistungsbewerben konnte das Österreichische bzw. das Südtiroler Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erworben werden.

In den Grenzgebieten zu Österreich beteiligten sich auch wieder einige Gruppen an den dortigen Abschnitts- und Bezirksbewerben.

### **Fachbereichssitzung**

Am 05.12.2009 fand in Breitenberg/Lkr. Passau die jährliche Fachbereichssitzung statt. Auch waren die bayerischen Bewerber zur Information und Schulung mit anwesend. Die nächste Fachbereichssitzung ist für November 2010 geplant.

### **Mitarbeit im DFV**

Teilnahme des Fachbereichsleiters an den Fachbereichssitzungen des Moduls Wettbewerbe und Sport sowie am Infostand Wettbewerbe des DFV an der Aktionsmeile in der Innenstadt beim Deutschen Feuerwehrtag in Leipzig.

Als Delegationsleiter des DFV für die deutschen Gruppen bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Tirol war KBM Uli Weiß und in Oberösterreich und Südtirol FBL Karl Diepold eingesetzt.

Des Weiteren werden nach Bedarf bayerische Bewerber bei den Abnahmen für das Bundesleistungsabzeichen und den Deutschlandpokal sowie sonstigen Pokalwettbewerben eingesetzt.

Durchführung der Vorabnahmen bayerischer Gruppen für die Teilnahme an Landesfeuerwehrleistungsbewerben im Ausland durch unsere abnahmeberechtigten Bewerber.

### **Themen in Bearbeitung und Vorbereitung**

Vorbereitung einer Abnahme für das Bundesleistungsabzeichen mit Deutschlandpokalwertung am 14. Mai 2011. Bei der Abnahme wird gleichzeitig der 1. Bayerische Landespokalwettbewerb durchgeführt. Die besten bayerischen Gruppen können dann 2012 an den Deutschen Meisterschaften in Cottbus teilnehmen.

Vorbereitung der Durchführung weiterer Wettbewerbe im Leistungsmarsch und Traditionelle Feuerwehrwettbewerbe.

Gewinnung neuer Wettbewerbsgruppen, insbesondere aus der Jugendfeuerwehr nach dem 18. Lebensjahr.